

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im: **Kultur-, Schul- und Sportausschuss**

zur Kenntnis im:

---

**Betreff: Abschluss Projekt Abfallentsorgung an Tübinger Schulen**

Bezug: Vorlagen 550a/2004 und 269/2005

Anlagen: Bezeichnung:

---

### **Bericht:**

#### **1. Anlass**

Mit Vorlage 269/2005 berichtete die Verwaltung über den Beginn des ersten Teilprojekts „Abfallentsorgung an Tübinger Schulen“. Darin wurde auch ein Abschlussbericht zugesagt.

#### **2. Sachstand**

Durch das Projekt ist es gelungen, in allen Schulen und Sporthallen der Universitätsstadt Tübingen die Mülltrennung einzuführen und/oder zu optimieren. Die Schulen und Sporthallen wurden bei Bedarf mit entsprechenden Trennsystemen ausgestattet.

Seit dem Jahr 2003 sind die Ausgaben bei der regelmäßigen Abfallentsorgung stetig gesunken. Im Jahr 2003 mussten dafür 94.054 €, ein Jahr später 91.793 € und 2005 noch 87.096 € aufgewendet werden. Ab dem Jahr 2006 können die Kosten durch die Reduzierung der Anzahl von Müllcontainern im Rahmen des Projektes voraussichtlich um weitere 26.000 € auf 61.096 € gesenkt werden.

Bei einigen Schulstandorten führten durch Baumaßnahmen veranlasste Entrümpelungen zu erhöhten Kosten bei der Entsorgung von „Sondermüll“. Diese sollen künftig durch regelmäßige Entsorgungen vor und in den Ferien reduziert werden. Im Vergleichsring Schulen wird die Universitätsstadt Tübingen künftig nicht mehr an der Spitze bei den Müllentsorgungskosten liegen, sondern einen Platz im Mittelfeld einnehmen (Basis: Vergleichszahlen 2004).

Das Thema Abfallentsorgung ist wieder in das Blickfeld der Schulbeteiligten gerückt worden. An einigen Schulen hat dies z.B. auch zur Einführung von Klassenraumverantwortlichen und Klassenreinigungsdiensten beigetragen. An einer Schule wird es voraussichtlich zu einem Pilotprojekt mit schuleigener Abfallagentur im Rahmen des WVR-Unterrichts (Wirtschaften, Verwalten, Recht) kommen.

Um das Umweltbewusstsein bei den Schülern und Schülerinnen sowie dem Lehrpersonal zu verbessern, ist eine Erhöhung der Motivation durch Schaffung eines Anreizes erforderlich. Dies soll in Form eines Wettbewerbs für die Schulen geschehen. Getrennt nach Grundschulen und weiterführende Schulen sollen je drei Preise für die besten Schulprojekte vergeben werden. Grundlage für die Prämierung sind die Kriterien:

- Gestaltung des Beitrages
- Nachhaltigkeit
- Übertragbarkeit
- Ökologischer und ökonomischer Effekt

Als Kooperationspartner und Jurymitglieder sind die Abfallberatung des Landkreises und das Umweltzentrum Tübingen vorgesehen.

Wegen der erforderlichen Vorbereitungszeit für die Schulen ist der Wettbewerb erstmals im Schuljahr 2006/2007 möglich. Mit der jährlichen Durchführung des Wettbewerbs bleibt das Thema Abfallentsorgung und -vermeidung bei den Schulen präsent.

Dem Jugendgemeinderat wurde das Projekt vorgestellt und Vertreter wurden zu Sitzungen der Projektgruppe eingeladen.

Für die Problematik des an einigen Schulstandorten in großen Mengen anfallenden Fremdmülls im Außenbereich konnten Lösungen oder Lösungsansätze gefunden werden. Eine konsequente Trennung des Mülls im Außenbereich ist ohne weitreichende Maßnahmen und größere Investitionen nicht durchführbar.

Es wurde eine verlässliche Datenbasis geschaffen. Dies führte zu mehr Transparenz bei den Müllkapazitäten und den daraus entstehenden Kosten.

### 3. **Ausblick**

Noch ausstehende Maßnahmen zur Realisierung des Projektes:

- Zu diesem Teilprojekt ist eine Fortbildung für die Hausmeister und Hausmeisterinnen der Schulen und Sporthallen vorgesehen.
- Für das Schuljahr 2006/2007 ist ein Wettbewerb für die Schulen geplant.
- Evaluation unter den Kriterien:
  - Bewährung der eingeführte Trennsysteme und Entsorgungswege
  - Pädagogische Begleitung durch die Schulen
  - Trennungsgrad
  - weitere Reduzierung der Restmüllbehälter und Anpassung der Müllbehälter anderer Müllfraktionen

### 4. **Finanzielle Auswirkungen**

#### 4.1 Einmalige Ausgaben

Anschaffung von Trennsystemen für Schulen und Sporthallen

20.227,37 € IST 30.12.05

10.000,- € Haushalt 2006

30.227,37 € GESAMT

#### 4.2 Kurz- und mittelfristig

Mit dem Projekt wurde im September 2005 begonnen. Wegen der kurzen Laufzeit stehen im

Haushaltsjahr 2005 den Ausgaben für die Anschaffung von Trennsystemen nur geringe Einsparungen gegenüber. Im Jahr 2006 wurden weitere 10.000 € in Trennsysteme investiert. Bei den Kosten für die regelmäßige Entsorgung des an Schulen und in den Sporthallen anfallenden Mülls ist durch die Reduzierung der Anzahl der Müllcontainer ab dem Jahr 2006 voraussichtlich mit einer Einsparung in Höhe von ca. 26.000 € zu rechnen.

Die Entsorgungskosten für Sondermüll sind seit zwei Jahren ebenfalls rückläufig. Da es sich dabei um die Kosten zur Entsorgung von nicht regelmäßig anfallendem Müll wie z.B. Sperrmüll oder Abfall aus dem Werkunterricht handelt, sind diese schwer zu kalkulieren.

#### 4.3 Langfristig

Ab Januar 2007 muss mit einer Gebührenerhöhung von ca. 25 % bei der Abfallentsorgung des Landkreis Tübingen gerechnet werden. Dies würde die jährliche Einsparsumme von 26.000 € auf ca. 10.000 € verringern.

Durch eine noch konsequentere Trennung und durch Schulprojekte zur Müllvermeidung sind weitere Einsparungen im zweistelligen Prozentbereich möglich.